

Das Henry-Dunant-Haus in Stuttgart

Von Christian B. Schad, Konventionsbeauftragter des DRK-Kreisverbandes Stuttgart

Der Neubau der Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Stuttgart wurde am 08. Mai 1994 eingeweiht. Der Sitz des Kreisverbandes befindet sich in der Reitzensteinstraße 9 im Stuttgarter Osten. Der Baubeschluss des Vorstandes fiel zwei Jahre zuvor. Seit dem Jahr 1964 hatte das Rote Kreuz sein Domizil in der Nikolausstraße 6 und 8 und davor in der Neckarstraße. Das neue Haus wurde von den Architekten Kilian und Hagmann geplant. Es ist ein einstöckiger, verglaster Zweckbau mit Unterrichtsräumen, Büros und einem vielfältig nutzbaren Saal, der bis zu hundert Personen fasst.

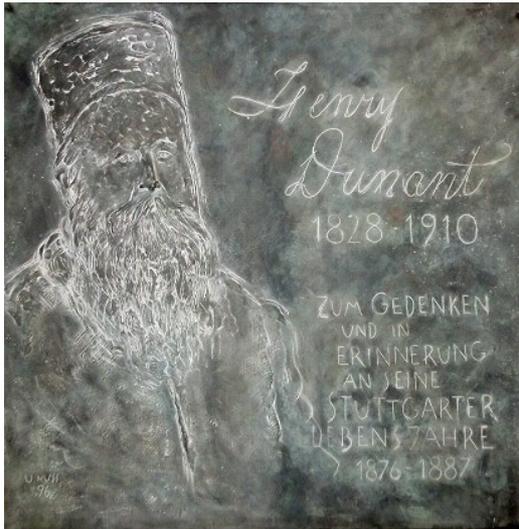
Die Kreisgeschäftsstelle erhält den Namen „Henry-Dunant-Haus“



Am 8. Mai 1996 erhielt das Gebäude den Namen „Henry-Dunant-Haus“. In einer Feierstunde - im Beisein von Oberbürgermeister Manfred Rommel, Staatssekretär Dr. Lorenz Menz und weiteren prominenten Gästen - wurde der profane Name „Geschäftsstelle“ zu Ehren des Gründers des Roten Kreuzes umbenannt. Dem Kreisverband war es wichtig, mit der Benennung an die Lebensjahre von Henry Dunant in Stuttgart zu erinnern. Die Stuttgarter Bürger sollten sich an diesen Humanisten erinnern, der rund zehn Jahre in dieser Stadt gewohnt hat.

Reliefplastik Dunant

Im Eingangsbereich des Henry-Dunant-Hauses befindet sich eine Gedenktafel in Bronze. Sie wurde von Karl-Ulrich Nuss 1996 mit folgender Inschrift geschaffen:



*Henry Dunant 1828-1910
Zum Gedenken und in Erinnerung an
seine Stuttgarter Lebensjahre 1876 -1887*

Mit dem Reliefbildnis des betagten Henry Dunant ist eine Gestalt verkörpert, die nicht vordergründig wirken will, sondern den Kern dieses Idealisten und Visionärs zum Ausdruck bringt.

Die Figur Dunants strahlt Güte, Demut und Menschenliebe aus. Der Besucher kann innehalten und sich fragen, was Dunant heute zu sagen hätte und welche Visionen er in der Gegenwart entwickeln würde.

Henry-Dunant-Büste

Die Künstlerin Jennifer Deleplanque aus Genf hatte für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz anfangs der 90er Jahre eine neue Büste von Henry Dunant geschaffen. Den ersten Abdruck erhielt das Dunant Museum in Heiden im Appenzellerland zu seiner Neueröffnung. Der Stuttgarter DRK-Kreisverband erhielt den zweiten Abdruck.

Die Büste ist aus Gips geformt und zeigt Dunant in seinem mittleren Lebensabschnitt. Die Büste symbolisiert die Verbindung der Lebensorte Dunants: Genf, Stuttgart und Heiden.

Die Büste wurde im großen Saal des Henry-Dunant-Hauses aufgestellt. So können die Teilnehmer von Kursen, Seminaren, Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen an den Gründer der weltumspannenden humanitären Organisation erinnert werden.



Visitenkarte von Henry Dunant

Evelin Hasler, Autorin des 1994 erschienenen Romans „Der Zeitreisende. Die Visionen des Henry Dunant“ kam während ihre Recherche zu ihrem Buch in den Besitz einer originalen Visitenkarte des Rotkreuz-Gründers.

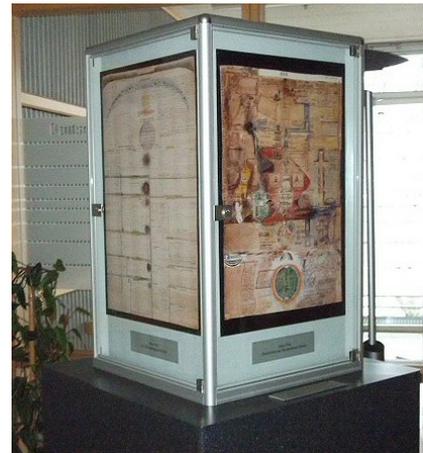


Nach einer Lesung aus ihrem Buch in Stuttgart fasste sie spontan den Entschluss, diese Rarität dem DRK-Kreisverband zu schenken.

„Fondateur du Croix Rouge“ bezeichnete sich Dunant auf seiner Visitenkarte selbst. Sie stammt etwa aus dem Jahr 1880 und ist in der Ausstellungsvitrine im Eingangsbereich des Henry-Dunant-Hauses zu sehen. Vermutlich wurde sie in Stuttgart gedruckt.

Collagen

Vier Collagen hat Henry Dunant geschaffen. Die erste entwickelte er während seiner Stuttgarter Lebensjahre zusammen mit dem Hofbaurat Neuffer. Die Arbeit wurde dann in Heiden fortgesetzt. Alle vier Bildcollagen zeigen Dunants Weltverständnis. Die Originale sind im Dunant Museum in Heiden zu sehen. Das Museum ließ von allen vier Collagen Faksimile herstellen und schenkte diese 1998 dem Kreisverband Stuttgart, um die Verbundenheit der beiden Dunant-Orte zu unterstreichen. Sie sind im ersten Stock des Henry-Dunant-Hauses ausgestellt. Wer mehr über die Interpretation der Bilder erfahren möchte, dem sei das Buch von Daniel Regli empfohlen „Die Apokalypse Henry Dunants (1828-1910), Bern 1994“.



Steine mit Dunant-Zitaten

In der Vitrine im Foyer des Henry-Dunant-Hauses kann der Besucher Steine mit dem Rotkreuz-Zeichen und Zitaten von Dunant sehen. Diese Steine wurden anlässlich der Neueröffnung des Dunant Museums in Heiden im Jahr 1998 gestaltet.

Immer am 30. Oktober treffen sich Rotkreuzler aus dem In- und Ausland in Heiden, um Dunant an seinem Todestag zu gedenken. Die Steine wurden den Besuchern aus Stuttgart geschenkt, ein weiteres symbolisches Zeichen für die Verbundenheit zwischen den Dunant-Orten.

